

Elternbrief Nr. 258

im Oktober 2007

Liebe Eltern,

das jetzt beginnende Schuljahr 2007/2008 ist geprägt von der Realisierung des Ganztagesbetriebs.

Wir haben uns sehr gefreut, dass das Schulfest bezüglich der Einführung des Ganztagesbetriebs und der Eröffnung der Mensa so großen Zuspruch bei der Schulgemeinde fand. Auf unserer Homepage können Sie einige Momentaufnahmen betrachten.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen bedanken, die bei der Durchführung dieser erfolgreichen Veranstaltung beteiligt waren.

Die Zeitplanung für die Betreuungsangebote (AGs, Jugendbegleiteraktivitäten) im Rahmen unseres gestaffelten Mittagspausenrhythmus hat sich als äußerst schwierig erwiesen, zumal wir (glücklicherweise) auch in diesem Jahr wieder eine große Anzahl von AGs anbieten können.

In diesem Elternbrief finden Sie eine Zusammenstellung der Aktivitäten unserer Jugendbegleiter, bei denen wir uns an dieser Stelle herzlich für ihr Engagement bedanken.

Die zeitversetzten Mittagspausen sind wegen des 2-Schichtbetriebs der Mensa unbedingt notwendig. Wir gehen aber davon aus, dass nach einer Anlaufphase für alle Schülerinnen und Schüler eine sinnvolle Gestaltung der Mittagspause möglich ist.

Zu den Modalitäten des Verkaufs der „Essensmarken“ werden Sie von der Firma Apetito informiert.

Lobend möchten wir auch erwähnen, dass das Verhalten der Schülerinnen und Schüler in der Mensa (Anstellen, Abräumen, Aufräumen) wirklich vorbildlich ist.

Als neue Kolleginnen und Kollegen durften wir zu Beginn dieses Schuljahres Frau Schmeckenbecher (BK), Frau Kurz (Mus, D), Herr Kamprath-Scholtz (Mus, D) sowie Herrn Diehm (D, G) begrüßen. Ich wünsche den neuen Kolleginnen und Kollegen viel Erfolg bei Ihrer pädagogischen Tätigkeit.

Am 23. und 24. November findet wieder unser pädagogisches Wochenende auf der Comburg statt. Am Freitag ist deshalb unterrichtsfrei.

Weitere Termine finden Sie in der Terminliste.



Dr. Ortwein



A. Ulmer

Terminliste

Dienstag			23.10.2007			Elternbeiratssitzung
Dienstag			23.10.2007			14.30 Uhr GLK
Dienstag			23.10.2007			BOGY Infoveranstaltung: Studienwege Kl. 12/13 19.00 Uhr
Dienstag	bis	Montag	06.11.2007	bis	12.11.2007	Schüler aus Turku am GiT
Donnerstag	bis	Freitag	08.11.2007	bis	16.11.2007	Schüleraustausch Annonay
Sonntag	bis	Sonntag	11.11.2007	bis	18.11.2007	Schüleraustausch Schüler vom GiT in Chelmsford
Montag	bis	Freitag	12.11.2007	bis	16.11.2007	E-learning durch finn. Lehrer für Kl. 11
Mittwoch	bis	Montag	21.11.2007	bis	26.11.2007	GiT-Schüler zu Gast in Turku (ab Kl. 9)
Mittwoch	bis	Montag	21.11.2007	bis	26.11.2007	GiT-Schüler zu Gast in Tupos / Liminka
Freitag			22.11.2007			FöV präsentiert Manuel Kreitmeier und Florian Weller
Freitag	bis	Samstag	23.11.2007	bis	24.11.2007	Pädagogisches Wochenende
Donnerstag			13.12.2007			14.30 Uhr GLK
Montag	bis	Donnerstag	11.02.2008	bis	14.02.2008	Berlinfahrt Kl. 10a + 10b Hr, Re
Dienstag	bis	Freitag	12.02.2008	bis	15.02.2008	Berlinfahrt Kl. 10c + 10d Er, Ue
Samstag	bis	Samstag	16.02.2008	bis	23.02.2008	Schüleraustausch Schüler aus Chelmsford am GiT
Dienstag			26.02.2008			BOGY Vorabinfo der Unternehmen im GiT Klassen 10
Donnerstag			28.02.2008			BOGY Unternehmenserkundung 10er
Montag	bis	Sonntag	21.04.2008	bis	27.04.2008	GiT-Bogy Schüler zum Firmenpraktikum in Finnland
Mittwoch			02.07.2008			BOGY Unternehmenserkundung 12er
Samstag	bis	Samstag	05.07.2008	bis	12.07.2008	Sorrentfahrt
Dienstag			15.07.2008			BOGY Vorabinfo der Unternehmen im GiT Klassen 12
Donnerstag			17.07.2008			BOGY Unternehmenserkundung 12er

Weitere Termine können Sie unserer Homepage entnehmen.

Arbeitsgemeinschaften und Projekte

AG	Stunde	Raum	Zielgruppe	Lehrer/in
Big Band	Mo 7./8.		8 - 13	Herr Kamprath-Scholtz
Kammerorchester	Do 7./8.	101	8 - 13	Herr Westhäuser-Kowalski
Unterstufenorchester	Mo 6./7.	202	5 - 7	Frau Kurz
Unterstufenchor	Di 7./8.	101	5 - 7	Frau Westhäuser-Kowalski
Großer Chor	Mo 7./8.	706	8 - 13	Herr Westhäuser-Kowalski
Tanz	Di ab 10.	101	5 - 7	Frau Westhäuser-Kowalski
Sport-AGs:				
Schach	Mo 12:45 - 13:30 Uhr	502	5 - 7	Herr Klein
Tischtennis	Do 7./8.	TH	5 - 13	Frau Ernst
Volleyball	Mi 7./8.	TH	5 - 13	Herr Richter
Soziale Projekte und AGs:				
Schule als Staat	Di 6.		5 - 13	Frau Ernst, Herr Mangold, Frau Myrtek
<u>SMV</u>	Di 7.		5 - 13	Herr Röder, Frau Myrtek
<u>Streitschlichter</u>			7 - 13	Frau Sandel, Frau Schwarz
<u>Umgang mit Geld</u>	Di 12:30 - 14:30 Uhr	606		Frau Beck (Volksbank Backnang)
Sonstige Projekte und AGs:				
Aquarien	Do 6./7.		6 - 12	Herr Richter
Bücherei	Mo 7.	203	5 - 7	Herr Knödler
Cafeteria	Große Pause		8 - 13	Frau Kalmbach (Frau Beutelsbacher)
Chemie - Experimente für Grundschüler	Mo 14:30 - 17:30		8 - 13	Frau und Herr Denninger
Figurentheater	Do 12:30 - 13:45 Uhr	107		Frau Blum
Gedichte	Di 12:20 - 13:15 Uhr	707	8 - 12	Frau Schmitt-Dröghoff
Geschichte	Mo 6.		7	Frau Hoffmann, Herr Ulmer
Geschichte	Mo ab 7. offen: Di 12:30 - 13:30 Uhr		7 - 13	Frau Hoffmann, Herr Ulmer
Hausaufgabenbetreuung (Englisch & sonstige)	Kursangebot: 13:30 - 14:30 Uhr	Ebene 4		Frau Quapil
Homepage	Mo 6./7.	202	7 - 13	Herr Richter
Italienisch	Do 7./8.		ab 9	
Latein	Mo 14:25 - 16:00	506	9 - 10	Herr Knatz
Latein	Mi 14:25 - 16:00, Do 12:20 - 13:35	Mi: 706, Do: 501	11 - 12	Herr Knatz
Make-Up	Di 13:25 Uhr		ab 8	Frau Blum
Präsentation	Mo 6.	704	5 - 8	Frau Fichtner
Theater	Mo 11./12.		9 - 12 (13)	Herr Lützelberger (Frau Mennenkamp)
Trickfilm	Di 6.	109	5 - 7	Frau Neher

Jugendbegleiter
Angebote für Klassen 5 - 8

	Mensaaufsicht 12.00 – 14.00 Uhr	Hausaufgabenbetreuung 12.30 – 14.30 Uhr	Kursangebote 12.30 – 14.30 Uhr	
			Leiter	Kursbeschreibung
Montag	Frau Beerkircher	Frau Heider Hausaufgabenbetreuung	Fr. Fiechtner Kids- Time	12.30 – 14.30 Uhr Präsentationsübungen 13.05 – 14.00 Uhr
Dienstag	Frau Beerkircher	Frau Quapil Frau Kaczmircak	VOBA Frau Beck Frau Blum	ab 12.30 Uhr Kurs Umgang mit Geld 13.25 – 14.00 Uhr Make-up
Donnerstag	Frau Herb	Frau Frick Frau Kaczmircak	Frau Monteverde	13.05 – 14.25 Uhr Italienisch

BOGY 2007/2008

Klasse 10	Klasse 11	Klasse 12/13
Besuch im Berufsinformationszentrum in Waiblingen: 05. (10a,d) und 07. (10b,c) November 2007	BOGY-Praktikum: 15.Oktober – 19.Oktober 2007	Vorstellung von Studiengängen am Max-Born-Gymnasium: 23.Oktober 2007, 19.00 Uhr
	Präsentation in der Schule: 22. Oktober 2007 (1.-6.Std., Nachmittagsunterricht findet statt)	Studententag: 21.11.2007
BOGY-Elternabend: Vorträge von Personalchefs einzelner Firmen: Dezember 2007		Unternehmenserkundung: 15.07.08 Vorabinformation in der Schule 02. und 17.07.08 Firmen- erkundung
Unternehmenserkundung: 26.02.08 Vorabinformation in der Schule 28.02.08 Firmenerkundung		

**Jeder redet von Freude am Lernen und viel Erfolg-
und keiner sagt einem, wie man beides erreicht.
Oder doch.....?**

Liebe Schülerinnen und Schüler!
Liebe Eltern!

Lernen gehört zu den elementaren Gegebenheiten des Lebens. Das Kleinkind lernt. In der Schule wird jeden Tag gelernt. Bildungspolitiker sprechen von der Notwendigkeit lebenslangen Lernens. Doch leider ist das Lernen nicht immer problemlos. Viele Kinder und Jugendliche lernen nicht effektiv, das Lernergebnis entspricht nicht dem Zeitaufwand, es mangelt an einem methodischen Vorgehen oder an der notwendigen Motivation.

Meine Aufgabe ist es, Interessenten zu helfen, ihr Lernverhalten zu ändern um erfolgreicher zu arbeiten und selbständig die Hausaufgaben bewältigen zu können.

Als Beratungslehrerin für Lernprobleme, Schulschwierigkeiten und Schullaufbahnfragen stehe ich allen Ratsuchenden zur Verfügung.

Schülerinnen und Schüler erreichen mich persönlich in der großen Pause oder über ihre Klassenlehrer.

Eltern können einen Beratungstermin bei mir über das Sekretariat ausmachen.

Wenn Eltern dies wünschen, bin ich gerne bereit anlässlich eines Elterabends über Gehirnfunktionen beim Lernen, Hausaufgabengestaltung, Klassenarbeitsvorbereitung usw. zu informieren.

Für Klassengruppen biete ich außerhalb der Unterrichtszeiten Methodentraining und/ oder Konzentrationstraining an.

Ich wünsche uns allen für das neue Schuljahr wenig Sorgen und viel Erfolg!

Katrin Sandel
Beratungslehrerin

Konflikte

sind dazu da,

gelöst zu werden.

Mit unserer Hilfe habt Ihr die Möglichkeit Eure Streitigkeiten Konstruktiv zu beenden

- ohne Verlierer
- ohne Einfluss von Erwachsenen
- durch ein offenes Gespräch
- durch faire Vereinbarungen

Unsere Streitschlichterteams sind für Euch da!

Liebe Eltern!

Auf dieser Seite möchten wir Sie über die Ziele und Ideen der **Streitschlichtung** an unserer Schule informieren.

Konflikte gehören zum täglichen Leben. Bei der Streitschlichtung wird versucht eine gewaltfreie Lösung zu finden. Betrachtet man den (Schul-)Alltag, wird dort meist bloß ein "Waffenstillstand" vereinbart, bei dem der Streit allerdings noch lange nicht gelöst ist und es meistens nur einen Sieger und einen Verlierer gibt.

Streitschlichtung durch Schüler soll den "Streithähnen" die Möglichkeit bieten, Konflikte eigenverantwortlich unter Leitung eines Schülerstreitschlichters zu lösen, so dass die Schüler zu einer Lösung finden, die beiden gerecht wird.

Neben dem eigentlichen Konfliktlösungsangebot verfolgt das Streitschlichtungsprogramm an unserer Schule noch weitere Ziele, die auch über die Situation in der Schule hinaus helfen sollen, wie z.B.:

Sinn für die Zusammenarbeit und für die Schulgemeinschaft zu entwickeln
das Schulleben zu verbessern, indem Spannungen und Feindseligkeiten vermindert werden

die Schülerbeteiligung am Schulleben zu steigern

die Bereitschaft zur Mitverantwortlichkeit zu stärken

die Selbstachtung zu fördern

soziale Kompetenz und (selbst-)kritisches Denken zu entwickeln

die Kommunikationsfähigkeit zu verbessern

Die Streitschlichter/innen unserer Schule sind für ihre Tätigkeit besonders ausgebildet worden. Ein Zweierteam betreut jeweils eine Klasse der Stufen 5-7,

für die anderen Klassenstufen stehen ebenfalls Teams zur Verfügung. Jedes Team stellt sich den Eltern am Elternabend vor und hält das ganze Schuljahr über Kontakt zur jeweiligen Klasse.

Schülerinnen und Schüler wenden sich direkt oder über den Streitschlichterbriefkasten oder die Klassenlehrer an die Streitschlichter. Eltern können sich an die Klassenlehrer wenden, um Kontakt zu den Streitschlichtern aufzunehmen.

Die betreuenden Lehrerinnen sind Katrin Sandel und Ariane Schwarz

Tausenhausen nimmt Gestalt an

Der Countdown läuft: noch 70 Tage, dann wird das Gymnasium in der Taus in den Staat Tausenhausen umgewandelt.

Doch wer wird diesen Staat leiten? Beim Mensafest zu Beginn des Schuljahres stellte sich die vor den Ferien gewählte Partei Alles-wird-besser vor. Anfang Oktober wurde dann in einer kleinen feierlichen Veranstaltung auf dem Schulhof zunächst die von den Schüler gewählte neue Staatsflagge unter Fanfarenmusik enthüllt.

Anschließend wurde das oberste Gericht mit Timo Schwander, René Ziegler und Frau Ernst von Schulsprecher Viktor Andreas vereidigt. Die Richter schworen gemeinsam die Verfassung von Tausenhausen zu schützen und zu verteidigen sowie Gerechtigkeit gegenüber jedem Menschen walten zu lassen.

Jetzt oblag es dem Richter Timo Schwander den vom Volk gewählten Präsidenten Micha Kuschnertschuk von der Alles-wird-besser-Partei zu vereidigen. Der Präsident schwor, stets rechtschaffen und treu das Amt ausüben zu wollen und dem Volke zu dienen.

Nun bereitet Micha Kuschnertschuk mit seinen Ministern, unterstützt vom Schule als Staat-Team, die Ausformung des Staates vor. So kann sich bis vor den Herbstferien das Volk auf die Stellen im öffentlichen Dienst bewerben. Nach den Herbstferien werden dann die Informationen zu den Betriebsgründungen folgen.

Die neusten Informationen und den aktuellsten Stand zum Projekt gibt es unter www.tausenhausen.de.vu oder auf der Homepage der Alles-wird-besser-Partei www.awbp.de.

Jutta Ernst



Michael Speer im Deutschunterricht der 13. Klasse von Frau Heinkel

Michael Speer, SWR-Nachrichtensprecher und Dozent für szenische Projekte im Studiengang Figurentheater an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart, war am Donnerstag, dem 20.09.07, am Gymnasium in der Taus und zeigte der 13. Klasse im Deutschunterricht bei Frau Heinkel einen anderen Zugang zu Texten am Beispiel der abiturrelevanten Lektüre des "Michael Kohlhaas" von Heinrich von Kleist.

Kennen gelernt hatten die Schüler den Freiberufler bei einer Theateraufführung von Schillers „Verbrecher aus verlorener Ehre" im Mai 2007. Die Deutschlehrer konnten in Erfahrung bringen, dass Michael Speer außerdem anbietet mit Schulklassen an „Michael Kohlhaas" zu arbeiten und entschlossen sich nach Absprache mit den Schülern „es einmal zu versuchen". Es war die Deutschklasse von Frau Heinkel, die ihn als erste zu Besuch hatte.

Seine lockere Art machte es den Schülern einfach sich auf die unbekannteren Unterrichtsmethoden einzulassen. Nachdem sich Herr Speer vorgestellt hatte, lag es an den Schülern sich vorzustellen und ihre letzte freiwillige Lektüre zu nennen. Die folgende Zeit drehte sich hauptsächlich um das Vorlesen. Dabei war vor allem die Frage, wie man lesen sollte, so dass beim Zuhörer Bilder vor dem inneren Auge entstehen können, von besonderer Bedeutung. Herr Speer erklärte, dass nur wenn der Leser selbst die Bilder aus dem Buch vor sich sehen könnten diese auch beim Zuhörer ankämen. Für den Leser bedeutet das, dass man sich intensiv mit dem Text beschäftigen muss und deshalb findet man durch die Methode des Vorlesens heraus was im Text wichtig und was eher nebensächlich ist.

Weiter ging es mit einer Mindmap zu den fünf verschiedenen Faktoren, die beim Vorlesen eine Rolle spielen. Begonnen wurde mit dem Einbauen von Pausen, auch an Textstellen wo keine Kommas stehen. Satz für Satz zeichnete die Klasse im vorliegenden Textauszug des Anfangs von „Michael Kohlhaas" Pausen ein. Danach lasen einzelne der Reihe nach ihre Version vor. Die beste Lösung wurde dann übernommen. Zusätzlich zu den Pausen sollte man sich beim Vorlesen auch noch auf die Satzmelodie konzentrieren. Es war nicht ganz einfach all diese Dinge gleichzeitig zu achten, doch nach ein paar Mal üben war das Ergebnis schon ziemlich gut.

In der Pause, zeigte Herr Speer den Schülern zur kurzen Erholung eine Atemübung, die auch Schauspieler erlernen. Diese zielt auf die Verwendung eines Atemreflexes des Zwerchfells ab. Als zweiten wichtigen Punkt behandelte er das Tempo des Lesens. Die Klasse fand heraus, dass durch langsames Lesen Wörter, aber auch ganze Sätze, eine wichtigere Bedeutung erhalten. Die Zeit war jedoch schon bald zu Ende.

Als Fazit kann man sagen, dass die Klasse einen Eindruck davon erhalten hat, wie man Texte verständlich liest und dadurch eine andere Art der Erarbeitung von Literatur kennen gelernt hat. Die Reaktion der angehenden Abiturienten und der Lehrerin war positiv, nicht zu letzt deshalb, weil alle Spaß an diesem kleinen Ausflug in die Welt der Rhetorik hatten. Hoffentlich geht es den anderen Klassen genauso.

TheoPrax-Projekt

Eine Gruppe von Zwölfklässern des Gymnasiums in der Taus hat zum Ende des Schuljahres ein TheoPrax-Projekt erfolgreich abgeschlossen. Lucas Bednorsch, Alexander Betz, Natalie Denniger und Steffen Rauscher entwickelten in Zusammenarbeit mit der Firma Lorch Schweißtechnik GmbH in Auenwald einen höhenverstellbaren Montagetisch.

TheoPrax ist eine Stiftung des Fraunhofer Instituts für chemische Technologie in Pfinztal bei Karlsruhe, die Schülern und Studenten Aufträge von Firmen vermittelt. Die Schüler erhalten so die Möglichkeit, Theorie und Praxis zu verbinden, was an den Schulen so nicht möglich ist. Zusätzlich erhalten sie einen Einblick in die Berufswelt. Die Firmen profitieren von der Kreativität und Innovationskraft der jungen Leute, da so Probleme bearbeitet werden, welche die Firma schon lange kennt, jedoch nicht genügend Kapazitäten hat, diese auch zu bearbeiten.

Nachdem den Schülern von den Firmen das jeweilige Problem der Firma vorgestellt wurde, müssen sie ein Angebot mit genauer Zeitplanung und einem Kostenvoranschlag erstellen. Sobald das Angebot angenommen wird, beginnt das Projekt. Über den Zeitraum eines Schuljahres durchliefen die vier Schüler einen kompletten Ablauf einer Projektarbeit, wie sie es auch später im Beruf erwarten wird. Zunächst wurde fleißig recherchiert und verschiedene Ansatzmöglichkeiten zusammengetragen, welche teilweise sogar in Modellen veranschaulicht wurden. Danach beginnt die Phase der Umsetzung der Pläne und schließlich, der Höhepunkt, die Abschlusspräsentation in der Firma.

Am Gymnasium in der Taus wurde schon zum sechsten Mal eine Gruppe Schüler durch solch ein Projekt gefördert, Lucas, Alexander, Natalie und Steffen waren bereits zum zweiten Mal dabei. Im letzten Jahr entwickelten sie einen Prototypen eines höhenverstellbaren Montagewagens für die Firma Lorch. In der Schweißtechnikproduktion wird nicht an Fließbändern montiert, sondern in sogenannten Inseln. Dort werden die Schweißgeräte auf Montagewägen Stück für Stück zusammengebaut. Bisher sind diese Montagewagen starr und auf eine Höhe fixiert. Doch muss man Teile mal von oben oder unten montieren und es ist nicht jeder Mitarbeiter gleich groß. Deshalb wäre es nützlich, man könnte durch Knopfdruck den Wagen in der Höhe verstellen.

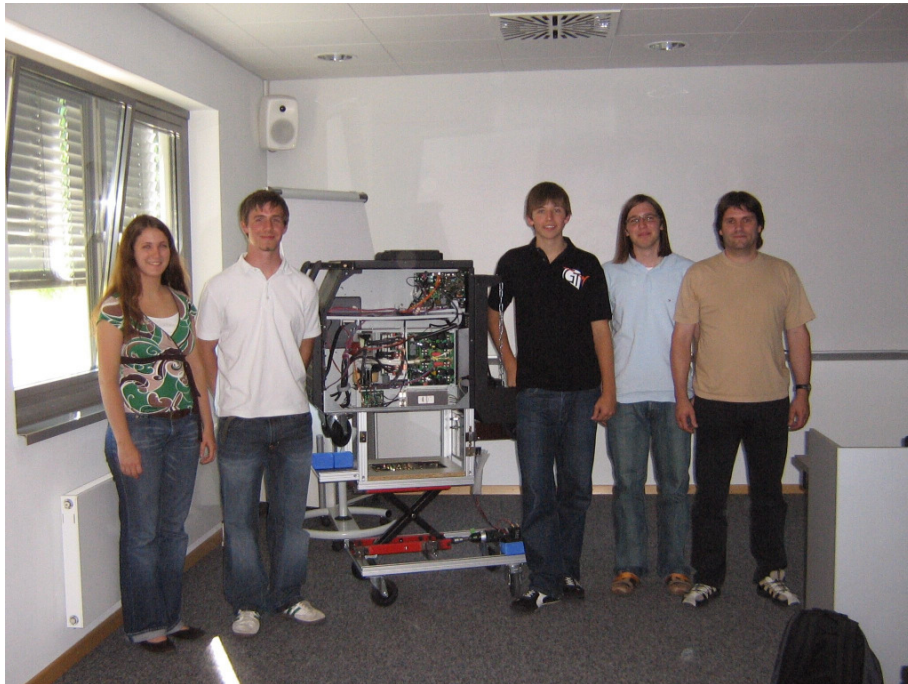
In der Firma benötigt man viele solcher Wagen, weshalb besonders auf eine Low-Cost Lösung Wert gelegt wurde. Außerdem ist es nicht möglich, den Antrieb durch eine externe Energiequelle zu gewährleisten, da der Wagen mobil und unabhängig bleiben soll. Dass diese Aufgabe nicht so einfach ist wie jeder im ersten Augenblick denkt, wurde dadurch gezeigt, dass die Schüler sich schon im vorigen Jahr mit ihr befasst haben. Zum Ende des letzten Schuljahres stand auch ein Prototyp bei der Präsentation bereit, doch war dieser aufwändig zu bauen und besaß noch einige Schwachstellen. Aus diesem Grund wurde vereinbart, an diesem Projekt weiter zu arbeiten und den bestehenden Prototypen zu optimieren anstatt sich in eine ganz neue Aufgabe zu stürzen.

Die Schüler gaben sich jedoch nicht damit zu Frieden, einen neuen, verbesserten Prototypen zu bauen, der für eine Kleinserie geeignet ist, sondern bezogen auch den weiterführenden Gedanken an den Ersatz eines im Produktionsverlauf verwendeten Krans mit in ihre Überlegungen ein. Mit Hilfe dieses Krans werden die Schweißgeräte von dem Montagewagen auf eine stationäre Hebebühne umgesetzt, auf welcher die Geräte geprüft werden um anschließend zum Versand auf eine Palette geschoben zu werden.

Endlich, am Schuljahresende, konnten die Schüler in der Abschlusspräsentation ihren neuen Prototypen und die Überlegungen zur Ersetzung des Kranes präsentieren. Für die Präsentation wurde der Wagen direkt aus der Produktion geholt, da er dort regulär mitläuft. Aber nicht nur dies belohnt die gute Arbeit der Gruppe. Das große Interesse der Firma Lorch Schweißtechnik GmbH an dem neuen Prototypen und dem Ansatz zur Modifizierung der Arbeitsabläufe

konnten die Schüler auch daran erkennen, dass sehr viele Mitarbeiter zur Präsentation gekommen waren. Insgesamt war das Projekt für alle Beteiligten ein voller Erfolg.

Nähere Informationen im Internet unter www.theo-prax.de



Links vom Wagen: Natalie Denninger und Steffen Rauscher

Rechts vom Wagen: von links nach rechts Alexander Betz, Lucas Bednorsch und Jürgen Gaugel von Lorch Schweißtechnik GmbH

Unsere Big Band tritt im Biegel auf

Die Big Band freute sich über die Einladung von Christa Breuninger, der Vorsitzenden des Vereins Altenhilfe, zur Eröffnung des diesjährigen Sommerfestes im Biegel zu spielen. Mit ihrer schmissigen Musik begeisterten sie die Zuhörer, denn diese Musik erinnerte die Senioren auch an ihre Jugendtage. Die Schüler der Big Band bedanken sich bei Frau Breuninger für die Einladung und bei Herrn Sachsenmaier, Dirigent des Musikvereins Althütte, der kurzfristig für Herrn Friedrich eingesprungen war, ganz herzlich.



Römerstädte-Quiz beim Schulfest

Beim Römerstädte-Quiz, das die Fachschaft Latein beim Schulfest am 21. September veranstaltete, zeigten gerade die jüngeren Schüler Interesse an der Römerzeit. Bei dem Quiz waren auf einer großen Karte von Mitteleuropa, die Schüler und Schülerinnen der Klasse 7 angefertigt hatten, 34 römische Städte auf dem Gebiet der heutigen Länder Deutschland, Frankreich, Schweiz, Österreich und Italien eingezeichnet. Die Aufgabe war nun herauszufinden, wie die römischen Städte heute heißen. In vielen Fällen war das nicht schwierig, vor allem bei bekannteren Städten wie Konstanz (CONSTANTIA), Genf (GENAVA), Basel (BASILIA), Mailand (MEDIOLANVM) oder Trier (AVGVSTA TREVERORVM). Bei anderen Städten war die Sache nicht so einfach. Wer weiß zum Beispiel, dass sich hinter den Römerstädten LOPODVNVM, ARAE FLAVIAE, ARGENTORATE und CASTRA BATAVA die Städte Ladenburg, Rottweil, Straßburg und Passau verbergen?

Einige Schüler zeigten da erstaunliche Kenntnisse und Fertigkeiten. Am besten schnitten zwei Jungen aus der Klasse 6c ab: Manuel Harms und Jonas Viehweger (Foto) gelang es, zu allen 34 Römerstädten die richtigen Namen der heutigen Städte herauszufinden! Auch Andrea Büter (5a) sowie Kai-Philipp Dolde und Tobias Geiger (Klassenstufe 12) schnitten sehr gut ab. Die Gewinner teilen sich den Siegerpreis, den Roman *Pompeji* von Robert Harris. Wir gratulieren und wünschen viel Vergnügen beim Lesen!



Die Gewinner Manuel Harms (links) und Jonas Viehweger, Klasse 6c